

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

**Radwegführung Plöck/Friedrich-Ebert-
Anlage**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Altstadt	05.03.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	02.04.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	21.04.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Altstadt, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziele:
MO 1	+	Umweltverträglicher Verkehr fördern Begründung: Die Baustelle in der Plöck macht eine neue Wegebeziehung für die Radfahrer notwendig. Mit der Führung über die Friedrich-Ebert-Anlage wird eine leistungsfähige Alternativroute angeboten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Eine Baumaßnahme in der Plöck (Abriss und Neubau/Umbau der Häuser Plöck 43 und 45) bringt eine Fahrbahnverengung mit sich, die es gerade noch zulässt, den Verkehr aus dem Parkhaus Kaufhof über die Plöck zur Friedrich-Ebert-Anlage zu leiten. Erfahrungsgemäß entsteht dabei eine längere Engstelle, besonders weil Lastkraftwagen be- und entladen werden müssen. Es ist deshalb nicht mehr vertretbar, Radfahrer hier im Gegenverkehr zuzulassen.

Die täglichen Beobachtungen belegen, dass weder das Schild „Radfahrer absteigen“ noch eine Signalanlage beachtet werden würde. Immerhin wird die Plöck täglich in Ost-West-Richtung von rund 4.400 Radfahrern befahren. Deshalb ist zum Schutz der Radfahrer für diese Richtung folgende Alternativroute angeordnet worden:

Ab der Schießtorstraße zur Friedrich-Ebert-Anlage und dort in einem abmarkierten Streifen bis zur Nadlerstraße. Dabei war allen sehr wohl bewusst, dass bis zur Fertigstellung der Tiefgarage Friedrich-Ebert-Platz die Verschwenkung über die parallele Randstraße kein Optimum darstellt, bei der Abwägung verschiedener Interessen aber noch hingenommen werden kann. Die merklich zurückgegangene Verkehrsbelastung von 10.000 auf 7.000 Fahrzeuge am Tag lässt dies zu.

Die Rückführung über die Nadlerstraße zur Plöck, die für Radfahrer in Gegenrichtung geöffnet wird, ist notwendig, weil in der Kürze der Zeit eine komplette Überplanung der Kreuzung Sofienstraße/Friedrich-Ebert-Anlage nicht möglich war. Gleiches gilt für die Weiterführung bis zur Kurfürsten-Anlage. Hier ist eine weitergehende Planung notwendig.

Mit Öffnung der Randstraßen am Friedrich-Ebert-Platz und damit der Verlagerung des Verkehrstroms von der Parkgarage Kaufhof (P 7) auf kürzerem Wege zur Friedrich-Ebert-Anlage kann auch die Märzgasse für den Radverkehr gegen die Einbahnstraßenrichtung geöffnet werden.

Die somit aus einer zugespitzten Häufung von Baustellen entstandene, improvisierte Lösung fordert von allen Verkehrsteilnehmern auf der Friedrich-Ebert-Anlage besondere Rücksichtnahme. Damit Radfahrer geschützt sind, wurden zahlreiche, flankierende Beschilderungen und Markierungen durchgeführt (Warnschilder, Blinker, Markierung einer Radfahrerführung).

Es gilt jetzt, die weitere Entwicklung aufmerksam zu beobachten und Erkenntnisse für weitergehende Entscheidungen zu erhalten. Für kurzfristige Änderungen sind alle Beteiligten aufgeschlossen.

gez.

Bernd Stadel